

Ippo ni Yoko

Seto x Jou

Von MAC01

Kapitel 271: Einen Schritt daneben

Schon den ganzen Tag beobachte ich meinen Drachen, wie er auf dem Zahnfleisch fühlt. Das fing damit an, dass er die Nacht nur schlecht und zu wenig geschlafen hat. Setzte sich dann damit fort, dass er am Frühstückstisch nicht mal seinen Tee runter bekam. Gipfelte schließlich darin, dass er in der Mittagspause seine Bentō nicht eines Blickes gewürdigt hat. In der Schule war er zwar körperlich anwesend, aber sein Geist war wo anders.

Nach der letzten Stunde hat uns Akito abgeholt. Dieses Mal saß Fuguta am Steuer und Akito mit uns hinten. Während der Fahrt von der Schule zum Polizeipräsidium rutscht mein Drache nervös hin und her. Dabei versucht er möglichst unbeteiligt zu wirken und aus dem Fenster zu schauen. Doch seine Finger krallen sich in die Hose seiner Schuluniform.

Vorsichtig schieb ich meine Hand unter seine und verschränke unsere Finger. Sofort umklammert er meine Hand und ich kann spüren, wie feucht seine Handinnenfläche ist. Spüre, wie er seicht zittert. Das sind alles keine guten Zeichen. Es zeugt davon, wie gestresst mein Drache gerade ist. Bei zu großem, emotionalem Stress laufen wir Gefahr, dass Seto wieder lethargisch wird, wie nach seiner unerwarteten Begegnung mit diesem Monster.

Auf seiner anderen Seite legt Akito ihm seine Hand auf die andere, noch freie Hand. Vorgestern war Seto noch erbost darüber, dass Akito Detective Nagasatos Anfragen gefiltert hat. Doch ich schätze, heute wünscht er sich nichts sehnlicher, als dass Nagasato das akzeptiert und ihm seinen Frieden gelassen hätte.

Der Wagen wird langsamer und als ich aufschaue sehe ich weiter vorne in der Straße das Präsidium aufragen. Wieder beginnt Seto nervös mit dem Bein zu wippen. Jeder andere würde bei so einer Anspannung den Termin verschieben. Aber nicht mein Drache. Wenn er etwas zusagt, dann hält er sich auch daran. Sehr zum Leidwesen von Akito, Mokuba und mir, die vor allem seine Gesundheit im Blick haben.

Schließlich kommen wir vor dem Präsidium an und müssen feststellen, dass einige Reporter, die mit Kameras bewaffnet sind, wohl schon auf uns warten. Das regt mich auf und ich sage klipp und klar, dass ich Seto hier jetzt nicht aussteigen lasse, bis diese

Geier verschwunden sind. Akito zieht sein Telefon, wählt eine Nummer und wechselt ein paar Worte. Keine Minute später sehen wir weiter vorne auf dem Bordstein Detective Nagasato, die Fuguta ein Zeichen gibt. Also setzt er das Auto wieder in Bewegung und lässt sich von ihr in die Tiefgarage der Polizei leiten. Die Presse muss vor der Schranke bleiben. Gut so.

In der Tiefgarage angekommen legt ich meine Hand noch einmal an Setos Wange und schau ihm in die Augen. Ich sehe, wie dankbar er mir ist, dass ich bei ihm bin. Wo sollte ich sonst sein, als an seiner Seite? Vorsichtig küsst ich ihn, aber eher oberflächlich. Spüre, wie er etwas ruhiger wird. Dann nickt er mir zu und ich weiß, er ist bereit auszusteigen. Akito öffnet seine Tür, steigt aus und lässt dann Seto folgen. Dann rutsche ich nach und nehme meinen Platz neben meinem Drachen ein. Wieder verschränken sich unsere Finger.

Detective Nagasato kommt zu uns, entschuldigt sich für die Presse und beteuert, dass sie nicht weiß, woher diese von diesem Termin erfahren haben. Dann führt sie uns zu einem Aufzug, der uns direkt zu ihrer Abteilung bringt. Als die Türen sich öffnen prangern die Worte 'Abteilung für Sexualstraftaten' an der Wand und Setos Griff festigt sich erneut. Er schluckt, dann folgt er der Frau und hält mich dicht an seiner Seite.

Wir biegen in einen ruhigen Gang ab und plötzlich bleibt Detective Nagasato stehen. Sie bittet Akito und mich in einem Warteraum zu verbleiben. Nein. Sie schaut mich überrascht an und ich entschuldige mich kurz, erkläre ihr aber dann, dass ich Seto nicht in dieser stressigen Situation alleine lassen werde. Dann weiß ich noch drauf hin, dass Akito Setos Vormund hat und daher schon bei dem Gespräch dabei sein darf. Ja, ich weiß, dass ich der letzte bin, dem man diese Argumentation zugetraut hat, aber alles andere ist für mich nicht vertretbar. Sie überlegt kurz, dann nickt sie.

Sie bringt uns zu einem Raum, der relativ warm und gemütlich wirkt. Nicht wie ein Verhörraum, der sicherlich eher kühl und steril wirkt. Verwirrt blick ich kurz zu ihr, doch sie lächelt nur warmherzig. Dann bittet sie uns am Tisch, der aus Holz besteht, Platz zu nehmen. Wir folgen der Bitte und platzieren Seto zwischen uns. Die ganze Zeit hat Seto nicht ein Wort gesagt.

Kaum das wir sitzen kommt eine weitere Frau ihm Kostüm und saubere, makellosen Pumps herein. Ihre Bluse unter dem Jackett hat ein pastelliges Grün, was gut zu dem dunklen Braun ihres Kostüms passt. Ihre Fingernägel sind manikürt und mit einem gedeckten Grün lackiert. Sie trägt ein Goldkettchen, an dem ein Kreuz hängt, ein goldenes Armband am rechten Handgelenk, eine edle Uhr an der linken Hand. Die dunklen Haare ordentlich zusammengesteckt.

Die Frau lächelt uns freundlich an, dann verneigt sie sich und stellt sich als Maggi Thompson vor. Sie gehört zur Yamanashi-Stiftung. Yamanashi? Das hab ich doch schon mal irgendwo gehört oder gelesen. Ich weiß nur gerade nicht wann und wo. Sie erklärt uns noch einmal, was diese Stiftung ist:

Die Yamanashi-Stiftung ist eine Organisation, die eine Kooperation mit 23 Ländern erreicht hat. Anwälte und Richter der teilnehmenden Länder können - nach vorheriger

Prüfung - für eine begrenzte Zeit in einem anderen Land ihren Beruf ausüben. Dazu erhalten sie einen Crash-Kurs bezüglich der Unterschiede in Rechtslagen und Gepflogenheiten am Gericht ihres Ziellandes. Maggi Thompson ist eine solche Staatsanwältin und sie ist für den Kinder- und Pornoring zuständig, zu dem auch Setos Fall gehört.

Die Hand meines Drachens krampft sich bei dieser Formulierung um meine. Ich muss meine gesamte Selbstbeherrschung aufbieten mich nicht von diesem schmerzhaften Griff zu befreien. Ich höre, wie Seto mit den Zähnen knirscht. Er atmet kaum wahrnehmbar und ich mach mir große Sorgen.

Die Britin mustert meinen Drachen, dann lächelt sie verständnisvoll und meint dann, dass sie sich uns nur vorstellen wollte und sobald Seto soweit wäre, eine Aussage zu machen, er sich vertrauensvoll an sie wenden kann. Mit diesen Worten reicht sie ihm eine Karte. Ich bin verwirrt. Dafür sind wir hier her gekommen? Hatte Detective Nagasato Akito nicht gesagt, dass Seto sich hier irgendwelche Vergrößerungen aus den gefundenen Fotos anschauen und eventuell bei der Identifizierung der Jungs helfen sollte?

Doch scheinbar hat die Staatsanwältin erkannt, dass Seto für so ein Gespräch noch nicht bereit ist. Sie scheint mit solchen Fällen schon Erfahrungen und daher auch ein Auge zu haben, was sie einem Überlebenden zumuten kann und was nicht. Das rechne ich ihr hoch an.

Seto nimmt die Karte dankend entgegen, steckt sie in sein Visitenkartenetui und steht dann auf. Er nickt den beiden Damen zu und wartet kurz, bis auch Akito und ich von den Stühlen aufgestanden sind. Dann verlassen wir den Raum wieder. Setos Schritt ist eilig und schließlich scheint er zu finden was er sucht: Die Toiletten. Er hastet durch die Tür, Akito und ich folgen ihm besorgt und sehen dann, wie sich Seto übergeben muss.

Ich hätte das Gespräch gar nicht erst zulassen dürfen, geht mir durch den Kopf, während ich Seto beruhigend über den schweißnassen Rücken streichle.

.